

Was wir als Ideal empfanden,  
Soll einst auch sinnlich vor uns stehen!

Könnte Vch Sie doch gleich in die Mondscheinauen des Uranus einführen, in denen das sanfte Licht 6 hell glänzender Trabanten gar nicht erlischt, und deren Dunkellaub kein sengender Sonnenstrahl welken macht! Schreiten Sie ein mit regenerirten Sinnen, mit der ganzen Kräftigkeit eines frischen Jugendkörpers, in diesen Naturtempel, der sich mit allen seinen Reizen und Genüssen dem stürmischen Verlangen eines Jünglingherzens erschließt. Ich wiederhole es Ihnen: die Götter haben nichts gegen die Exaltation eines Jugendrausches mit allen seinen Entzückungen einzuwenden; und das Daseyn darf sich auch nach diesen Richtungen versuchen, damit dem neuen planetarischen Leben diese neue Tendenz abgenommen werde."

Wir hatten während dieser reizenden Schilderungen des Uranusphilosophen, welche das Blut feuriger durch meine Adern trieben, die Entfernung von fast 100 Millionen Meilen zwischen Saturn und Jupiter zurück geleat, und befanden uns jetzt diesem schönen großen Planeten, dem bei weitem größten unseres Systems, mit seinen vier Monden, gegenüber. Mein Blick hing mit Entzücken an dieser unermesslichen Kugel, welche hier in dem schön gelblichen Lichte, wodurch sich Jupiter am Himmel auszeichnet, so nahe vor uns schwebte. Eine geheime Ahnung und Vorliebe hat mich immer für diesen anmuthigen Planeten begeistert, und ich sah meinen Begleiter mit Augen an, in welchen sich diese Vorliebe malen mochte. „Ich verstehe Sie“, erwiderte der würdige Greis auf diese stumme Frage, „aber die Natur bewahrt den unendlichen Reichtum ihrer Sonnenschöpfung in der Verschiedenheit der Reize und Vorzüge, mit welchen sie jeden bestimmten Weltkörper anders ausstattete; und wenn Ihren Sinn die Anmuth des Jupiter fesselt: so halten Sie sich gleichwohl überzeugt, daß noch andere Combinationen der Schöpfungselemente zu entzückenderen Gestaltungen für den Uranus übrig waren. Die unerlässliche Forderung der Natur zur Ausbildung ihrer Productionen ist Zeit; und die Vollkommenheit des Products steht im Verhältnisse mit der, zu seiner Reifung erforderlichen Dauer. Denken Sie sich hiernach die Uranustraupe, zu deren Zeitigung sich die dortige Natur einen Herbst ausbedungen hat, welcher die Länge des irdischen Herbstes 80 Mal, und die Länge des Jupiterherbstes doch immer auch noch fast 8 Mal übertrifft. Welche Verfeinerung der Stoffe muß ein so langer Vegetationsprozeß bewirken! Denken Sie sich ferner die Farbengluth unserer Blumen, denen ein so langer Lenz lacht; die Vervollkommnung des Uranushalmes in einem Sommer von solchem Umfange! Aber auch die animalische Natur richtet sich nach diesem Gesetze; und die Thierwelt des Uranus, welcher sich so verfeinerte Stoffe zur Nahrung darbieten, ersieht in gleich verschönten Formen. Freilich erhebt sich der menschliche Sinn nicht zur Ahnung des Wechsels, dessen die Natur bei Combination ihrer Urstoffe fähig ist, indem sie diese materiellen Gefüge mit dem geheimnißvollsten ihrer Elemente, dem Leben, dem mehr und mehr vergeistigten Leben, durchdringt. Die Dauer des Products richtet sich nach dieser Vergeistigung, und die Innigkeit der Durchdringung ist ebenfalls davon abhängig. Der irdische Sterbliche aber, befangen in der bestimmten Körperwelt, welche ihn umringt, kann sich zu dem Gedanken einer ganz andern, durchaus großartigeren Natur, und ganz abweichender Lebensformen nicht aufschwingen: die sinnlichen Instrumente dazu gebrechen ihm und sollen ihm erst angebildet wer-

den. \*) Ohne dieselben aber entwirft die Ahnung höchstens ein Schattenbild, dessen Typen immer aus dem schon sinnlich Ergriffenen herkommen; \*\*) der Geist ist der allgemeinen Andeutung, nicht aber der Darstellung der bestimmten Form offen. Muß ich doch dasjenige, was ich Ihnen über den Uranus mittheilen möchte, auch in eine, Ihnen verständliche Ideensprache übersetzen. Aber, in dieser redend, folgen Sie mir, wenn ich Ihnen sage, daß sich dort Alles, in vollkommener Harmonie, dem Gesetze der Dauer und Vollendung anpaßt, die aus der Verlängerung des Jahres und seiner Jahreszeiten, aus der Kräftigung und Veredlung der Thier- und Pflanzenwelt entspringt. Der Genuß kann einen höheren Charakter gewinnen, wo der Vorbereitung dazu eine längere Frist vergönnt ist, und der Wein, wie ich dies Beispiel schon oben angeführt habe, darf in dem Maße feuriger und lieblicher ausfallen, als die Zeitigungsperiode der Traube einen größeren Raum umfaßt. —

Ich hatte, während dieser Auseinandersetzungen meines Begleiters, nicht Achtung auf die unendliche Schnelligkeit unseres Fahrzeuges gegeben, und war daher nicht wenig erstaunt, als wir uns bereits dem Ziele unserer Reise, dem Erdmonde, in seinem milden Glanze, gegenüber befanden. In der That, der Anblick dieses Gestirns, besonders in so großer Nähe, hat etwas ganz außerordentlich Ueberraschendes, und mir blieb diesmal recht Zeit zum Genuße dieses Anblicks, da eine Luftströmung unser Landen einige Zeit verzögerte. Wenn man der Erde und die übrigen Planeten, die großen Revolutionen, welche sie in einer grauen Vorzeit erfahren haben, erst nach einiger Betrachtung ansieht, so wird man dagegen den noch sehr chaotischen Charakter der Mondoberfläche auf den ersten Blick gewahrt, und es scheint an manchen Stellen, als wenn sich die Erdbeben und Uebersfluthungen, denen wir jene Zerstörungen bemessen, erst gestern ereignet hätten. Es kann kaum etwas Starreres und Rauheres geben, als die zahllosen Mondberge, welche sich dem Beschauer entgegenstrecken, und an denen sich Gluth und Fluth nur eben erst versucht zu haben scheinen. Sehr viele dieser Berge kommen an Höhe den bedeutendsten Berge der Erde gleich; sie stellen sich aber viel höher dar, da der Durchmesser des Mondes fast 4 Mal kleiner ist, als der Durchmesser der Erde. Von meinem damaligen Standpunkte im Weltraum aus, wo ich beide Weltkörper: Mond und Erde, vor mir schweben sah, und ihre relative Größe, mit Beziehung auf die respectiven Berghöhen, auf einem Blick vergleichen konnte, war dies äußerst auffallend. Die Oberfläche der Erde erscheint fast glatt gegen die flachliche und ganz zerrissene Oberfläche des Mondes; und ich ward hier recht gewahrt, wie sehr sein Glanz durch diesen Umstand befördert wird, da die ebenen Stellen viel mattrer leuchteten, als gerade die rauhesten und Höhesten.

(Fortsetzung folgt).

\*) Vielleicht läßt sich dies durch ein Beispiel erläutern. Dem Blindgeborenen entgeht die ganze Seite der Schöpfung, auf welche sich der Gesichtsinn bezieht, und er ist in der Sphäre der übrigen Sinne befangen. Eben so aber lassen sich Zustände und Formen des Reellen denken, zu deren Auffassung es wiederum neuer, uns überhaupt noch mangelnder sinnlicher Vermögen bedarf. Mittels dieser Analogie, deutet uns, wird ganz klar, was der Uranusphilosoph oben nur andeutet. D. Scholast d. Abendzeitung.

\*\*) Gut gegeben, Herr Uranusphilosoph.

Derselbe.